

ECO - CERT

Prognosen, Planung und Beratung zum technischen Umweltschutz
Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung zur Biogasanlage Markus Jacobs Bio-Energie

Datum: 31.03.2010

Seite: 14

Dazu wird auf einer Fläche von ca. 1.100 m² eine Mulde ausgegraben mit einer maximalen Tiefe von 1,80 m – 1,60 m. Großflächige Tiefwasserzonen sollen nicht geschaffen werden, um einen dauerhaften Eintrag von Fischen zu vermeiden und um die Entstehung eines Laichgewässers für Herpeteten zu gewährleisten. Um die Wasserhaltung des Gewässers zu verbessern ist die Grundfläche der Mulde mit einer 20 cm starken Tonschicht aufzufüllen.

Die Böschungen sollten mit einer Neigung von 1 : 2 bis 1 : 3 ausgeführt werden. Dazu werden einige Radladerschaufeln mit Rohrkolbenpflanzen in das neue Gewässer im Randbereich eingesetzt. Weitere Bepflanzungsmaßnahmen sind innerhalb des Gewässers nicht vorgesehen. Sofort nach Sichtung der Teichfrösche werden diese einschließlich eventuell bereits vorhandenem Laich ebenfalls in das neue Gewässer verbracht.

In Richtung Süden wird ein offener, leicht mäandrierender Graben mit einer lichten Breite von 1,50 m bis zur neuverlegten Niederschlagsentwässerung an der Kreisstraße 2362 hergestellt. Es ist vorgesehen, das gesamte unverschmutzte Niederschlagswasser der Dach- und Verkehrsflächen der o. g. Betriebsstandorte zur Gewährleistung eines permanenten Wasserstandes in das geplante Gewässerbiotop zu leiten.

In einem Abstand von 5 m sollen gemäß der nachfolgenden Abbildung 6-8 reihige Strauch-Baumhecken am Kleingewässer selbst (nördlich und östlich) und entlang der westlichen Grabenseite in Ergänzung einer bereits vorhandenen lückigen Gehölzreihe aus überwiegend Holundergebüsch. Insgesamt sollen somit auf dieser Fläche ca. 1.900 m² einheimische und standorttypische Gehölze gepflanzt werden.

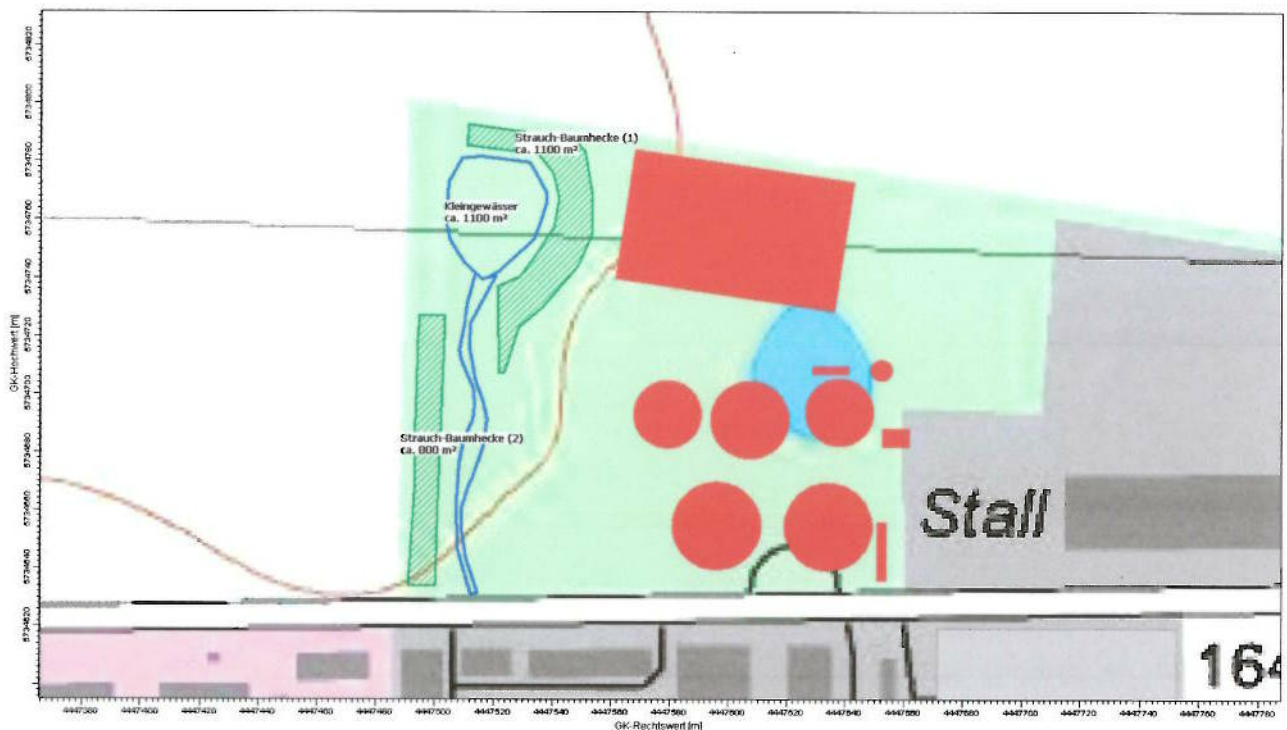


Abb. 2: Lage neuangelegtes Kleingewässer einschließlich Bepflanzung

o. M.